

Randomisiert-kontrollierte Videostudie zur Kommunikation einer psychischen vs. körperlichen Erkrankung

Die Art und Weise, wie Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen mit ihren Patient*innen über die Diagnose sprechen, kann sich entscheidend auf den Therapieverlauf auswirken. Daher ist es das Ziel der Onlinestudie, verschiedene Arten der Mitteilung (empathisch vs. unempathisch) einer Diagnose (Krebs- vs. depressive Erkrankung) und ihre Auswirkung auf therapierelevante Outcomes (bspw. emotionales Befinden, Erinnerung von Informationen, Kompetenz des Therapeuten) zu prüfen. Dafür wird Studienteilnehmer*innen eines von vier randomisiert zugewiesenen Videos präsentiert, in deren Geschehen sie sich hineinversetzen, und das sie online bewerten. Die Studie wird von der Zentralen Forschungsförderung der Universität Potsdam gefördert.